

Arbeitskreis Architektur + Freikirche

Der Arbeitskreis gehört zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden und zum Bund Freier evangelischer Gemeinden. Der Zweck des Arbeitskreises ist, die architektonische Qualität freikirchlicher Gemeindehäuser zu fördern.

Wir beraten Gemeinden bei der Suche nach Lösungen, bei der Wahl eines Architekten oder bei der Durchführung eines Wettbewerbes.

Wir veranstalten jährlich im Wechsel Tagungen und Exkursionen zu Themen des sakralen Bauens.

Etwa alle fünf Jahre vergibt der Arbeitskreis einen Preis für besonders gelungene Bauprojekte von Freikirchen.

Mehr Informationen finden Sie unter www.architektur-und-freikirche.de

Arbeitskreis Architektur und Freikirche

U. Arndt, Berlin
G. Böger, Bielefeld
A. Grün, Leipzig
S. Hoffmann-Stein, Siegen
H.H. Janssen, Aachen
A. Löffler, Karlsruhe
B. Noesser, Köln
J. Oberdörfer, Düsseldorf
H. Pretzsch, Darmstadt

Arbeitskreis im
Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
und im Bund Freier evangelischer Gemeinden

c/o H.H. Janssen
Richtericher Straße 43 52072 Aachen
www.architektur-und-freikirche.de



Arbeitskreis
Architektur + Freikirche

Wege zur grünen Kirche

**Wie können Gemeinden
Vorbild sein
im Umgang mit
knappen Ressourcen?**

Anregungen zum ökologischen Umgang
mit bestehenden Kapellen, Kirchen
und Gemeindezentren

Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Kirchen
und Gemeindezentren werden finanziert von:



**Spar- und Kreditbank
Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG**
www.skb-badhomburg.de



**Spar- und Kreditbank des
Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG**
www.skbwitten.de

Worum geht es?

Energiesparen gehört inzwischen zur Normalität. Wer neu baut, baut nach „Niedrigenergiestandard“ oder gleich ein Passivhaus.

Aber diese Konzepte sind für Wohnhäuser oder Bürogebäude gedacht. Sie eignen sich meist nicht für Kirchen und Gemeindehäuser.

Gemeinden, die ganz neu bauen, sollten deshalb mit ihrem Architekten gemeinsam einen Energieberater einschalten und ein Gesamtkonzept entwickeln, das der Nutzung des Gebäudes exakt entspricht.

Was aber können Gemeinden tun, die einfach das bestehende Gebäude optimieren möchten?

Auch hierfür kann durch Architekt und Energieberater ein Gesamtkonzept entwickelt werden.

Ausnahmefall Kirche

Für Gottesdienstsäle und Gruppenräume bringt eine Dämmung der gesamten Fassade oder ein Austausch der Fenster meist wenig, weil diese Bereiche in der Regel nur stundenweise genutzt werden.

Die CO²-Reduzierung dafür fällt dann gering aus.

Für das Pastorat, Büros oder gar einen Kindergarten allerdings sind solche Maßnahmen sinnvoll.

Immer gilt es, genaue Berechnungen anzustellen und die Besonderheiten bei Kirchen zu beachten.

Auch sonst sollte differenziert vorgegangen werden: Bevor man zum Beispiel alle Leuchten mit sparsamen Leuchtmitteln versieht wäre zu klären, ob deren Licht dem gewünschten Zweck entspricht, die richtige Stimmung erzeugt. Manchmal ist es angemessen, ein bestimmtes stimmungsvolles Licht einzusetzen, auch wenn es mehr Energie braucht. In einem Gottesdienstraum etwa, wo die Nutzungszeit nur ein paar Stunden in der Woche beträgt.

Ein schöner Gottesdienst rechtfertigt das!

Was Gemeinden tun können

Bestandsaufnahme und Energiemanagement

- Erfassen aller Verbräuche (Strom, Wasser, Gas), nach Bereichen getrennt
- Systematische Erfassung aller Kosten
- Monatliche Ablesung aller Zähler zur Analyse des Energieverbrauchs (und später ggf. auch zur Kontrolle von Verbesserungsmaßnahmen)

Strom- und Gasanbieter wechseln

- Strom aus Wind, Sonne und Wasserkraft beziehen
- Auf Biogas umsteigen

Den Anbieter wechseln. So steigt die Nachfrage und es gibt Rückenwind für umweltfreundliche Energien. Viele Ökotarife sind bezahlbar. Diese Maßnahme hat vielleicht langfristig den größten Effekt.

Heizung

- Abschaffung aller Elektroheizungen!
- Welchen Wirkungsgrad hat der Heizkessel?
- Sind überall Thermostate angebracht?
- Lassen sich Einzelraumregelungen einsetzen?
- Fenster nicht unkontrolliert offen lassen!
- Ist eine Dämmung des Dachraumes sinnvoll?

Wasserverbrauch

- Wasserspararmaturen an Waschbecken und WC's
- Wasserverbrauch im Garten überdenken
- Regenwasser nutzen

Strom

- Bewegungsmelder in Fluren und WC's
- Austausch alter Elektrogeräte mit hohem Stromverbrauch (Kopierer, Geschirrspüler, Kühlschrank ...)
- Einsatz sparsamer Leuchten (Lichtfarbe beachten!)

Kooperation

- wenn ein Wohnhaus, Büros oder ein Kindergarten mitzuversorgen sind, lohnt sich meist eine Solaranlage für die Warmwasserbereitung, u.U. sogar eine Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung

Geduld

Wenn es wirklich gelingen soll, einen Beitrag zur Schonung der Umwelt zu leisten, müssen möglichst viele mitmachen.

Das erreichen wir nur, wenn das Schonen der Umwelt als Bereicherung erlebt und verstanden wird. Ein Auftreten mit erhobenem Zeigefinger hilft der Umwelt nicht. Deshalb braucht es auch Gelassenheit, zum Beispiel wenn Jugendliche nach der Jugendstunde vergessen, das Licht auszumachen.

Und es demotiviert mehr als es nützt, wenn Mitarbeiter anfangen, sich gegenseitig den Wasserverbrauch von Gartenfesten oder den Papierverbrauch von Gottesdienstprogrammen vorzuhalten.

Echte Nachhaltigkeit

Alle reden beim Umweltschutz von Nachhaltigkeit. Was ist das?

Der Begriff stammt aus der deutschen Waldwirtschaft. Er meint, dass man alle Aspekte seiner Arbeit bedenken soll. Nicht nur den schnellen Ertrag, nicht nur die mühselige Ernte, sondern alles, was nötig ist, damit eine Sache gut funktioniert. Nicht nur für den Augenblick, sondern wirklich langfristig.

Das gilt auch für unseren Beitrag zur Umwelt: Kapellen und Kirchen müssen nicht nur Energie sparen. Sie sind öffentliche Gebäude mit besonderem Stellenwert. Sie sollen Menschen eine Heimat geben. Das Ziel ist deshalb - auch im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit unserer und Gottes Welt: Eine Kirche muss nach der Sanierung schöner sein als vorher! Sie darf nicht leichtfertig verunstaltet werden.

Fazit

Deshalb ist es gut, sich nicht zu schnellen Einzelmaßnahmen hinreißen zu lassen. Man soll das Kind nicht mit dem Bade ausschütten. Gemeinden sollten sich in Ruhe beraten und ein professionelles Konzept erstellen.

